

Nr. 47. Hirschberg, Sonnabend den 12. Juni **1858.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 6. Juni. Gestern sind die Leibärzte wiederum mit den Geheimen Medizinalräthen Romberg und Frerichs, so wie mit dem Regimentsarzt Weiß zu einer Consultation in Sanssouci zusammengetreten und haben dem Vernehmen nach dafür entschieden, daß Se. Majestät der König, da die steigende Hitze ein späteres Reisen noch mehr erschweren dürfte, schon am 27. Juni nach Tegernsee abreise. Nach dem Aufenthalt in Tegernsee wird Se. Majestät sich noch an der Ostseeluft erfrischen, ohne jedoch Seebäder zu nehmen. Bis zum Oktober zunächst wird Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen die Regierungsgeschäfte wie bisher fortführen.

Berlin, den 7. Juni. Gestern Vormittag begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz von Preußen, der Prinz Friedrich Wilhelm, der Prinz und die Frau Prinzessin Karl, die Frau Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, der Prinz Albrecht (Sohn), der Admiral Prinz Adalbert und die Frau Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin zur Gedächtnißfeier des hochseligen Königs nach Charlottenburg und versammelten sich zu dieser Feier im Mausoleum. — Abends um 7 Uhr hat der Prinz-Gemahl von England von Potsdam aus seine Rückreise angetreten.

Während des orientalischen Krieges wurden 1000 englische Revolver auf englische Requisition bei der Durchfuhr durch Preußen mit Beschlag belegt und sind jetzt an preußische Gardeoffiziere das Stück zu 8 Thlr. verkauft worden, während in England das Stück 25 Thlr. gekostet hatte.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bundestages wurde der Brückenbau über den Rhein bei Kehl genehmigt. Preußen beantragte die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Aufhebung der Spielbanken. — Die Musterung der Bundestruppen wird im September stattfinden.

Frankreich.

Paris, den 3. Juni. Die Verhaftungen einer gewissen Anzahl italienischer Flüchtlinge soll mit dem Plane eines neuen Attentats zusammenhängen, von dem die Polizei Kenntniß aus London erhalten hat. Von den verhafteten Italienern sollen 4 mit falschen Pässen betroffen und bei den stattgehabten Haussuchungen eine ganze Waffenniederlage gefunden worden sein.

Paris, den 5. Juni. Am 3. Juni hat im alten Bassin von Havre die Naturalisirung der Jacht Sr. Majestät des Königs von Preußen stattgefunden. Alle Offiziere und Matrosen waren in großer Uniform auf dem Verdeck versammelt und die preußischen Farben wurden aufgezogen. — Heute standen hier 13 Personen vor Gericht, welche alle dem Handwerkerstande angehören und der Theilnahme an geheimen Gesellschaften angeklagt sind. Bei einer derselben hat man alles vorgefunden, was zur Fabrikation des Knallsilbers erforderlich ist. — Die afrikanische Armee, welche sich bereits durch den Straßenbau und durch die Bohrung artesischer Brunnen große Verdienste um Algerien erworben hat, ist seit Anfang Mai mit den Erdarbeiten zu der Eisenbahn von Algier nach Blida und Amuragh beschäftigt und bereits bis Bufarik vorgerückt. Bis Ende Juli sollen sie mit den Erd-Arbeiten bis Bufarik fertig sein.

Paris, den 8. Juni. Der Kaiser hat die gegen den Lieutenant de Mercy wegen einem Meuchelmorde ziemlich gleichkommenden Duells ausgesprochene Todesstrafe gemildert. Die Ausführung des kaiserlichen Dekrets erfolgte gestern in Lyon auf dem Platze Bellecour, wo Abtheilungen aller Waffengattungen aufgestellt waren. Nach dem Vortrage des Urtheils riß ein Sergeant dem Verurtheilten die Epaulettes ab und warf sie ihm vor die Füße, dann zerbrach er dessen Degen und warf ihm die Stücke ebenfalls vor die Füße. Zuletzt wurden ihm die Knöpfe von der Uniform heruntergerissen. Hierauf wurde er ins Gefängniß zurückgebracht. Eine große Menschenmenge wohnte diesem Schauspiele bei. — Eine Feuersbrunst, welche gestern Abend um 8 Uhr begann und diesen Morgen noch fortdauert, hat die Magazine einer großen Modewaarenhandlung zerstört.

Großbritannien und Irland.

London, den 4. Juni. Das Directorium der ostindischen Gesellschaft hat unterm 18. Mai an den Generalgouverneur Canning in Bezug auf seine Proklamation ein Schreiben gerichtet, worin mit Bezug auf ein früheres Schreiben vom 5ten gesagt wird, der Generalgouverneur werde hoffentlich keine andere Absicht gehabt haben, als die, sich vollständige Freiheit des Handelns vorzubehalten und der Bestätigung aller die öffentliche Wohlfahrt nicht beeinträchtigenden Rechte, deren Inhaber sich nicht selbst durch ihr Verhalten einer milden Berücksichtigung unwerth erwiesen haben, den Charakter der Gnade zu verleihen. Das Schreiben schließt mit der Erklärung, daß das Directorium auch in Zukunft dem Generalgouverneur sein Vertrauen schenkt und die Ueberzeugung hegt, daß seine Maßregeln zur Wiederherstellung der Ruhe in Audh und den anderen in Empörung begriffenen Landschaften sich durch eine edelmüthige Politik und durch die größte, mit der befriedigenden Erreichung jenes wichtigen Zweckes verträgliche Milde auszeichnen werden.

London, den 8. Juni. Der Prinz-Gemahl Albert ist heute Morgen von seiner Reise nach Deutschland wieder hier eingetroffen. — Ungeachtet der sehr entschiedenen Sprache, welche das Schreiben des nordamerikanischen Staats-Sekretärs Caß an den Gesandten Dallas in London in Betreff der stattgehabten Durchsuchung amerikanischer, des Sklavenhandels verdächtiger Schiffe führt, erwarten doch die bedeutendsten der hier angekommenen amerikanischen Journale ein friedliches Arrangement mit England, zumal da offenbar in den Mittheilungen über diese Angelegenheit vieles übertrieben worden ist. Jahraus, jahrein werden in Newyork und andern nordamerikanischen Häfen Schiffe für den Sklavenhandel an der afrikanischen Küste ausgerüstet. Durchschnittlich gehen dahin jährlich 50 bis 60 Schiffe, die in nicht sklavenhaltenden Staaten ausgerüstet werden und unter amerikanischer Flagge segeln. Der Handel geht für Rechnung cubanischer Negerhändler und Pflanzer.

Dänemark.

Kopenhagen, den 6. Juni. Gestern traf der Herzog von Brabant im strengsten Inkognito hier ein und besichtigte heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Montenegro.

Herzegowina. Neuern Mittheilungen aus Cattaro zufolge haben die zwei französischen Linienschiffe vor Budua geankert und Tags darauf salutirt. Am 1. Juni begab sich der französische Kontreadmiral mit dem Generalkonsul, von Montenegrinern begleitet, über Brais nach Cettinje und kehrte am 3ten über Cattaro nach Budua zurück. Seit gestern befinden sich die beiden französischen Linienschiffe wieder vor Gravosa. Das englische Kanonenboot „Coquette" ist aus Gravosa, unbekannt wohin, ausgelaufen.

Türkei.

Konstantinopel, den 29. Mai. Aus Tripolis hat man endlich die amtliche Nachricht von dem Tode des vielbesprochenen Rebellen-Häuptlings Guma erhalten. Er blieb in einem Gefechte. — Aus Bagdad wird unterm 18. April gemeldet, daß Omer Pascha wegen der zwischen der Türkei und Persien herrschenden Grenzstreitigkeiten von Bagdad nach Suleimanieh an der persischen Grenze ein Truppen-Corps geschickt, und den Persern, die Grundbesitz in den streitigen Ortschaften haben, bedeutet habe, denselben zu veräußern. Die Perser werden sich dies um so weniger gefallen lassen, als grade diese streitigen Orte den Anhängern Alis für heilig gelten.

Der Sammelplatz für die Aufständischen auf Kandia ist die Hafenstadt Kanea und der Gouverneur ist in der Stadt Hieraklion. Veli Pascha versammelte die reichen Türken zu einer Berathung, welcher der Erzbischof von Kreta, der Vermittler zwischen der christlichen Bevölkerung und der türkischen Herrschaft, beiwohnen mußte. Der Erzbischof vertheidigte die Christen und später trug man ihn als Leiche aus der türkischen Versammlung. Die Aufständischen verlangen, außer der Abberufung Veli Paschas, auch noch die Verleihung derselben Privilegien, welche die Insel Samos besitzt.

Nach Batum gehen mehrere europäische Ingenieure ab, um das in dortiger Gegend befindliche Silberbergwerk auszubeuten, und nach Kars soll noch diesen Sommer der eben erst von einer ähnlichen Mission in Küstendsche zurückgekehrte und im besten Ansehen stehende preußische Ingenieur-Oberst Bluhm abgehen, um die dortigen Festungswerke zu renoviren und nach modernem Style zu verbessern.

Nord-Amerika.

Mexiko. Die Verwirrung dauert fort. San Luis Potosi ist nach blutigem Kampfe von den Truppen Zuloagas besetzt worden, dieselben sind aber nicht im Stande, das Land von den zahlreichen Guerillas- und Räuberbanden zu befreien. Im Staate Veracruz war der Regierung Zalape in die Hände gefallen, indem die Truppen sich auf Zuloagas Seite schlugen. Die Stadt Veracruz hält aber noch an der Verfassung fest. Tampico, welche sich für Zuloaga erklärt hat, wird vom Generale Garza seit drei Wochen beschossen. Letzterer bemächtigt sich der einlaufenden Schiffe und erhebt von ihnen die Zölle mit Gewalt. Die von der Geistlichkeit der Regierung Zuloagas vorgeschossenen 1½ Millionen sind verausgabt und es wird daher neuer Opfer von Seiten der Geistlichkeit bedürfen, sonst kann den Truppen ihr Sold nicht ausgezahlt werden.

St. Domingo. Die vor 10 Monaten gegen den Präsidenten Paez ausgebrochene Revolution hat solche Fortschritte gemacht, daß derselbe sich schon seit langer Zeit in der Stadt St. Domingo eingeschlossen befindet und nur noch mittelst der ihm ergebenen Flottille in die Ferne zu wirken im Stande ist. Die im November ausgesprochene Blokade der dominikanischen Häfen war bisher nicht zur Ausführung gekommen, als am 23. April unerwartet das Geschwader von St. Domingo auf der Rhede von Porto Plata Position nahm. Der Befehlshaber gab den fremden Konsuln Nachricht von dem Eintritt der Blokade, mit der Benachrichtigung, daß, wenn binnen 16 Stunden keine Uebergabe erfolge, die Beschießung der Stadt zu gewärtigen sei. Das Geschwader hat bereits verschiedene mit Munition für Porto Plata beladene Fahrzeuge weggenommen und auch ein heftiges, aber unschädliches Feuer auf die Stadt eröffnet. Das Geschwader wurde aber von den gut bedienten Land-Batterien sehr bald zum Rückzuge gezwungen. Die fremden Konsuln haben Einspruch gegen die Blokade gethan. Die in der Stadt Moca zusammengetretene konstituirende Versammlung hat Santiago zum Regierungssitze bestimmt und den General Jose Desiderio Valverde zur Präsidentschaft berufen.

Asien.

Persien. Mit dem Erfolge, welchen der Artillerie-Instructor Krziz aus Oesterreich bei der Anlegung des elektrischen Telegraphen erreichte, war der Schah so zufrieden, daß er demselben das große Band des Sonnen- und Löwen-

Ordens und ein kostbares Ehrenkleid verlieh und den Auftrag gab, die telegraphische Linie bis Tabris zu verlängern. Der persische Heerführer Sultan Murad Mirza ist von den Stämmen in der Gegend von Merv vollständig geschlagen worden und mit seiner Artillerie in Mesched angekommen. In Folge dieser Niederlage wird das ganze Land zwischen Teheran und dem kaspischen Meere, sowie das Grenzgebiet von Afghanistan, Kiewa u. s. w. für die Karavanen unzugänglich werden. Eine angebliche Verschwörung gegen das Leben des Schahs, die unlängst entdeckt worden sein soll, gab zu dem Befehl Veranlassung, daß sich Niemand bei Todesstrafe der Person desselben nähern darf.

Ostindien. Seit der Proklamation, welche die Konfiskation der Eigenthumsrechte der Talukdars und Zamindars erklärt, ist in Audh keine neue Proklamation erlassen worden. Indeß hat doch die Affaire von Rudaman insofern einen nachtheiligen Einfluß geäußert, als sie der Unterwerfung vieler Häuptlinge, welche sich vorher nachgiebig zeigten, Einhalt gethan hat. In Central-Indien sind die Operationen wieder aufgenommen worden. Die Märsche sind aber sehr gering, denn die Truppen können theils wegen der Hitze, theils wegen des ungeheuren Trosses nur in den frühesten Morgenstunden marschiren und machen kaum 10 Meilen (2 deutsche Meilen) täglich. Am 19. April sollte ein 4000 Mann starkes Corps unter dem General-Major Cotton von Peschawer gegen die Bergvölker ausrücken, welche während des vorigen Jahres den Rebellen und Meuterern Zuflucht gewährt haben. Außer 500 Europäern besteht das Corps ausschließlich aus Hindus und Sihks. — Der General-Gouverneur hat einen Preis von 50,000 Rupien auf die Gefangennehmung des rebellischen Mulvia Ahmed Ulah Schach (des Veziers von Audh) und einen Preis von 25,000 Rupien auf die Gefangennehmung des Kur Singh gesetzt. — Die Akten des gegen den König von Delhi geführten Prozesses sind dem ostindischen Directorium eingesendet worden.

Tages-Begebenheiten.

Am 2. Juni zog über Staßfurth und die Umgegend ein schweres, mit außerordentlich starkem Hagel verbundenes Gewitter hinweg. Der Hagel hat viel Schaden angerichtet. Auf der Eisenbahn richteten die starken Regengüsse bedeutende Verheerungen an. Die neue Brücke zur Stadt stürzte ein; ein Mann, der im Augenblicke des Einsturzes auf der Brücke stand, fiel in's Wasser, kam aber noch mit dem Leben davon. Die Obstbäume und Feldfrüchte haben großen Schaden gelitten.

In Prag giebt es zwei Hauseigenthümer, die grundsätzlich den Miethzins niemals erhöhen, dafür aber streng darauf sehen, daß Frieden unter den Miethsleuten herrscht.

Zu Dürkheim in der bairischen Pfalz schlug am 28. Mai bei einem heftigen Gewitter der Blitz in das Schul-Gebäude, wo ohngefähr 600 Kinder versammelt waren, jedoch ohne zu zünden oder Jemanden zu verletzen.

Auf der Eisenbahn von Mons nach Manage hat sich am 31. Mai ein großes Unglück ereignet. Der Bahnzug stieß in Bracquegnies auf 2 mit Coaks beladene Wagen. Der Zusammenstoß war schrecklich. Die Lokomotive flog über die beiden Wagen weg, die beiden folgenden Wagen wurden zertrümmert und der dritte sehr beschädigt. 9 Menschen verloren das Leben und wenigstens 30 wurden verletzt und verstümmelt.

Auf der Eisenbahn zwischen Le Mans und Alençon erfolgte am 1. Juni, Abends 10 Uhr, bei der Station Bourg le Roc ein Zusammenstoß zweier Züge, wodurch 11 Personen verwundet wurden.

Die blaue Sammet-Mantille.

„So, also jetzt bist Du endlich ein Jurist, Henry, durch und durch? Wie hast Du Dein Examen bestanden?

„Na, so grade zu meiner eignen Zufriedenheit, Onkel, sie haben mich nicht ein einziges Mal aufgeschmissen."

„Bravo! das freut mich zu hören. Das nenne ich genau meinem Beispiele folgen. Sie versuchten mich auf alle mögliche Weise einzuklemmen, aber ich war ein zu starker Gegner für ihr Manövriren. Ich würde ein capitaler Jurist gewesen sein, Henry, wenn ich dem Fache gefolgt wäre."

„Wie schade Onkel, daß Sie es nicht gethan haben!"

„Ja, das sagen alle meine Freunde auch, und daß sie mir, wenn ich nicht zu reich gewesen, um es zu bedürfen, alle ihre Angelegenheiten übertragen haben würden. Viele von ihnen wünschten, daß ich ärmer sei, damit ich mich mehr dem öffentlichen Wohle hätte widmen können."

„Was für wohlmeinende Freunde Sie besitzen müssen, Onkel!"

„Ach, Du Tausend-Sappermenter! ich sehe Du machst Dich blos über mich lustig. Aber demohnerachtet beabsichtige ich Dich zu dem zu machen, was ich selbst verfehlt habe zu sein. Erstens sollst Du Dich hier, ja hier in dieser schönen Stadt New-York, auf den Gipfel Deines Faches schwingen, um den Standpunkt zu erlangen, den ich eigentlich einnehmen sollte."

„Aber die Gegengründe zu den Ihrigen werden mich verhindern dies auszuführen, mein theurer Onkel, — eine zu leichte Börse ist in den meisten Fällen ein größeres Hinderniß, als eine zu gefüllte."

„Wahrhaftig eine sehr sinnreiche Einwendung, aber denkst Du denn, daß wenn Du für mich arbeitest, Du es aus Deinen eignen Mitteln thun sollst! Nein, nein, mein bester Herr Rechts-Anwalt, Du mußt hier in meinem Hause wohnen und von meinem Geldbeutel Gebrauch machen. Es ist mein Platz, die Unkosten zu bestreiten."

„Theurer Onkel! wie gütig! wie großmüthig! ich kann nie dankbar genug sein —"

„Erspare Dir Deine Beredsamkeit, um sie bei meinen Rechtsfällen anzuwenden, und deßhalb will ich jetzt keine hören. Sage ich Dir nicht, daß Du für mich in Erwiederung arbeiten sollst? Und dann wünsche ich auch, daß Du eine andere von meinen Pflichten gegen die menschliche Gesellschaft erfüllen sollst."

„Alles in der Welt, theurer Onkel, nach all der Güte —"

„Bah! . 's ist keine ungeheure Arbeit, die Du unternehmen sollst. Du sollst Dich nur verheirathen und Familienvater werden. Du kannst es mir in allen andern Dingen nachmachen, nur ein Müssiggänger und alter Junggeselle darfst Du nicht sein."

„Aber wahrhaftig, lieber Onkel, Jedermann hält Sie für den glücklichsten, unabhängigsten, zufriedensten alten Junggesellen der Welt. Eine ganz beneidenswerthe Person."

„Ich bin gar nicht zu beneiden, Henry. Was das Glücklichsein anbelangt, das ist alles dummes Zeug. Ich bin nie zufrieden gewesen, seit dem man mich einen alten Jung-

*

gesellen nennt. Nein, nein! Du mußt eine Frau haben. Ich habe schon eine für Dich auserkoren."

„Wirklich! Wer ist sie denn, Onkel?"

„Eins der liebenswürdigsten Mädchen der Stadt — Deine Cousine Helen Attwood."

„Helen Attwood! die hübsche kleine Cousine, die mich manchmal besuchen kam, als ich noch ein Knabe war! O, ich erinnere mich sehr gut an sie, das schönste, lieblichste Kind der Welt, mit schönen glänzenden Augen und blonden Ringellocken, die bis auf ihre Schultern herabhingen! Wenn sie so reizend als Mädchen ist, wie sie es als Kind war, dann habe ich auch nicht einen Schatten von Einwendung zu machen. Ich nannte sie damals gewöhnlich meine kleine Frau und das erste Gedicht, was ich je in meinem Leben gedrechselt, widmete ich ihr an ihrem Geburtstage."

„Ja, ja, sie hat mir die Verse mehr als einmal gezeigt, sie erinnert sich Deiner eben so gut, wie Du Dich an sie und frägt mich oft, wie es ihrem alten Spielkameraden und Cousin Henry Rockwell geht."

„Aber glauben Sie denn, Onkel, daß sie mich nehmen würde?"

„Nun und warum sollte sie nicht? Du bist ein famos hübscher Bursche — was Du wohl am besten wissen wirst — ohngefähr mir ähnlich, wie ich Deine Jahre hatte. Du hast einen großen Vorrath von Verstand, — d. h. wenn Du den andern Gliedern Deiner Familie nicht nachstehst und wenn Du ihn nicht hast, da mußt Du Dir ihn verschaffen. Du hast Dir hoffentlich keine schlechten Gewohnheiten angeeignet, wenn Du es hast, na, da muß ich sie aus Dir herauspeitschen. Und was Helen anbelangt, die wird thun, was ich von ihr verlange, — ich weiß, das thut sie. Sie weiß auch, daß ich Dich erwarte, und wird begierig sein, Dich sofort zu sehen."

„Nichts wird mir größere Freude bereiten, als mich ihr vorzustellen. Können Sie mich heute Abend einführen, Onkel? Aber wie geht es zu, daß sie in der Stadt ist? Ihre Eltern, wie ich glaube, wohnen noch auf dem Lande?"

„Sie ist bei ihrer Tante, Madame Attwood, eine reiche Wittwe, und welche, da alle ihre Kinder verheirathet sind, sie gebeten hat, einige Zeit bei ihr zuzubringen, um ihr Gesellschaft zu leisten. Helen ist eine sehr Gefeierte, aber ich glaube, wenn Du die Sache richtig zu handhaben verstehst, daß ihr in weniger als sechs Monaten ein Paar sein könnt, so wahr mein Name Holkroft ist. Ihr müßt dann bei mir wohnen. Ich fange an mich sehr einsam zu fühlen und Du siehst, haben in meinem Hause noch zwanzig Platz."

„Mein theurer Onkel, Sie sind zu gütig."

„Na, nur nicht zu eilig. Bedenke, daß es nur unter der Bedingung ist, daß Du Helen mitbringst. Ich glaube kaum, daß mir eine andere willkommen sein würde. Deßhalb werde ich also heute Abend mit Dir gehen, um Dich vorzustellen. Ich befürchtete ich würde warten müssen, bis Du Dich in einen moderneren Anzug gesteckt hättest, aber ich bin angenehm getäuscht. Du siehst nicht nur fein, sondern auch fassionabel aus. Eure kleinstädtischen Schneider müssen auf dem Marsche des Fortschritts sein."

„O seit dem die Dampfmaschinen in solcher Anzahl sind da braucht Niemand, ausgenommen man will es, hinter den Moden zurückbleiben. Aber Onkel, sehen Sie, sehen Sie. Kommen Sie schnell! Ach! sie ist um diese Ecke gegangen!"

„Wer denn? Was giebt's denn?" frug der alte Junggeselle, indem er schnell von seinem mit Sammet überzogenen Lehnstuhle aufstand und sich dem Fenster näherte.

„Eine junge Dame, — die reizenste, schönste —"

„Bah!" entgegnete Herr Holkroft, indem er sich mit getäuschter Miene wieder in seinen Lehnstuhl warf.

„Nun wenn's weiter nichts ist, ich sehe hier hunderte von hübschen jungen Damen tagtäglich vorbeigehen und das seit den letzten zwanzig Jahren. Ich glaube auch wahrhaftig, daß das ein Grund ist, warum ich nicht geheirathet habe. Ich konnte mir nie eins von diesen hübschen Gesichtern ins Herz einprägen, bevor nicht hundert andere noch hübschere, vorübergingen und so den Eindruck gleich auslöschten.

(Fortsetzung folgt.)

Familien - Angelegenheiten.

3688. **Entbindungs - Anzeige.**

Meinen entfernten Verwandten und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau, Ida geb. Elger, heute Nachmittag von einem gesunden Knaben schwer, aber mit Gottes Hülfe glücklich entbunden wurde.

Görlitz am 7. Juni 1858. E. Leeder, Lehrer.

3757. Die heute Nachmittag ¾5 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Ida geb. Fiebig, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich, statt jeder besondern Meldung, ergebenst anzuzeigen. Robert Weidner.

Schwarzbach, den 10. Juni 1858.

3755. **Verbindungs - Anzeige.**

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Carl Bühn und
Pauline Bühn, geb. Schöckel.

Hirschberg, den 8. Juni 1858.

3733. **Todesfall - Anzeige und Dank.**

Nach längeren Leiden entschlief am 6. d. M. sanft und ruhig hierselbst bei den Seinen der in Jauer angestellt gewesene Polizei-Amts-Assistent Wilhelm Purlitz, in dem jugendlichen Alter von 19 Jahren 4 Monaten, welcher am heutigen Tage zur Ruhe bestattet worden. Dem Drange unsers Herzens folgend, können wir nicht umhin, allen Denen, welche durch Wort und That nicht allein während der Krankheit, sondern auch bei der Beerdigung des Dahingeschiedenen in christlicher Liebe gedachten, aus tiefster Seele unsern wärmsten, innigsten Dank hierdurch abzustatten.

Hirschberg den 9. Juni 1858.

Ruschewey u. Frau, als Großeltern.
Thusnelda Purlitz, als Schwester.

3689. **Todesfall-Anzeige.**

Mit betrübten Herzen machen wir die traurige Anzeige, daß unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Carl Friedrich Adolph Seydel,

Kaufmann aus Königsberg in Preußen, am 3. Juni im Kurort Kissingen am Schlagflusse gestorben ist.

Hirschberg. Die Hinterbliebenen.

3703. **Wehmüthige Erinnerung**

am einjährigen Todestage unserer am 10. Juni 1857 an den Folgen eines durch Fahrläßigkeit erhaltenen Schusses in dem blühenden Alter von 23 Jahren 11 Monaten verstorbenen vielgeliebten Schwester und Schwägerin,

Jungfrau Beate Baumert

zu Mittel-Leipe.

Heut vor einem Jahr, o welch grauser Schrecken drang da in Deiner Eltern und Geschwister Herz! Gesund und kräftig verließest Du den Ort, wo Du geweilt unter heiterem Jugendscherz!

Aber ach! Ein einziger schrecklicher Augenblick vernichtete, o Theure! Dein uns theures jugendliches Leben. O, welch' hartes unerwartetes Mißgeschick, das Alle, die Dich gekannt, mit Schrecken und Wehmuth erfüllte.

Ein tödtlicher Schuß von der Hand leichtsinniger Jugend traf Dich unerwartet. Es war um Dich Holde geschehen! Ein Jahr schon ruhest Du in Gottes Vaterhand! O ruhe sanft Verklärte! Jenseits erblühet uns Wiedersehen!

Ernst Baumert,
Wilhelm Baumert, } als Brüder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 13. bis 19. Juni 1858).

Am 2. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 6. Juni. Wittwer Karl Wilh. Schiller, Postillon, mit Frau Christ. Karol. Menzel. — Karl Friedr. Schubert, Kutscher in Kunnersdorf, mit Aug. Henr. Scholz. — Christian Gottlieb Rüffer, Inw. in Schildau, mit Aug. Frieder. Andritzky. — Karl Aug. Güttler, Häusler in Gotschdorf, mit Ernest. Wilh. Bihn. — D. 7. Wittwer Ernst Gottfried Weinmann, Gartenbes. in Grunau, mit Jgfr. Anna Rosina Friedrich. — Wittwer Ernst Gottfr. Mänsel, Häusler in Berbisdorf, mit Jgfr. Joh. Beate Hornig in Grunau. — Ernst Wilh. Klose, Schuhmachermstr. in Grunau, mit Maria Rosina Schröter.

Warmbrunn. D. 1. Juni. Karl Jäckel, Schuhmachermstr., mit Anna Rosine Worbs. — D. 7. Jggs. Hr. Eduard Förster, Königl. Steueraufs. in Querbach, mit Jgfr. Bertha Hoske.

Schmiedeberg. D. 8. Juni. Ernst Aug. Besser, Bäcker in Hohenwiese, mit Frieder. Ernest. Breiter ebend.

Landeshut. D. 24. Mai. Jos. Rosenberger, Brauermstr. in Grüßau, mit Aug. Paul. Morbs allh. — Friedr. Wilh. Aug. Maiwald, Hausbes. hiers., mit Frau Joh. Jul. Helwig geb. Reimann allh. — D. 25. Friedr. Aug. Weyrauch, Fabrikarb. hiers., mit Joh. Karol. Wolf aus Nieder-Zieder. — Jggs. Karl Heinr. Aug. Schneider, Häusler u. Müllerges. in Nieder-Zieder, mit Jgfr. Joh. Christ. Unger aus Krausendorf. — D. 31. Wittwer Joh. Gottlieb Langer, Riemermstr. in Langwaltersdorf, mit Jgfr. Joh. Karol. Aug. Tschocke.

Greiffenstein-Neundorf. D. 7. Juni. Friedr. Wilh. Zimmer, Böttcher aus Tiefenfurth, mit Marie Louise Fischer.

Stöckicht. D. 1. Juni. Franz Renner, Müllermstr., mit Frieder. Ernest. Arnold.

Friedeberg a. Q. D. 9. Mai. Karl Aug. Herrmann, Schuhmachermstr., mit Aug. Paul. Scholz. — D. 25. Jggs. Gust. Eduard Breternitz, Schmiedeges. bei der Königl. Ostbahn zu Bromberg, mit Jgfr. Aug. Karol. Paul. Neumann.

Goldberg. D. 24. Mai. Maurerges. Kleber, mit Henr. Hübner. — D. 25. Schneidermstr. Piestert, mit Jgfr. Aug. Herzog. — Schuhm. Heinze, mit Jgfr. Christ. Schlendrich. — D. 30. Dienstknecht Winkler, mit Christ. Neudeck.

Geboren.

Hirschberg. D. 6. Mai. Die Gattin des Kaufmann u. Kirchenvorst. Hrn. Kahl e. T., Emma Aug. Ant. Henr. — D. 11. Frau Handschuhmachermstr. Böhme e. T., Aug. Marie Bertha. — D. 16. Frau Maurer Steizer e. T., Maria Elisab. — D. 17. Frau Schneidermstr. Pache e. T., Emma Maria Bertha.

Hartau. D. 13. Mai. Frau Inw. Brückner e. T., Anna Emma.

Schwarzbach. D. 18. Mai. Frau Inw. Scholz e. T., Ernest. Henr.

Schildau. D. 15. Mai. Frau Lehrer Appelt e. S., Oskar Bruno Edm. — D. 23. Frau Inw. Finger e. S., Karl Wilh.

Eichberg. D. 14. Mai. Die Ehefrau des herrschaftl. Vogt Bertermann e. S., Ernst Wilh.

Herischdorf. D. 19. Mai. Frau Hausbes. Heilmann e. S., Jul. Herrm.

Schmiedeberg. D. 28. Mai. Frau Fabrikarb. Ansorge e. T. — Frau Großgärtner Menzel in Arnsberg e. T. — D. 30. Frau Fabrikarb. Scholz Zwill., 2 S. — D. 3. Juni. Frau Tagearb. Schmidt in Hohenwiese e. T. — D. 4. Frau Tagearb. Reichstein e. T. — D. 7. Frau Schneidermstr. Müller e. S. — Frau Fleischermstr. Däßler e. S.

Landeshut. D. 7. Mai. Frau Hechler Kühnel e. S. — D. 9. Frau Schneider Adam e. S. — D. 19. Frau Oberlehrer Jarklowsky e. T. — D. 20. Frau Schlossermstr. Sommer e. T. — Frau Inw. Springer in Vogelsdorf e. S. — D. 21. Frau Kaufm. Kauffmann e. T. — Frau Ressourcen-Oekonom Kriebel e. S. — D. 22. Frau Häusler Krebs in Krausendorf e. S.

Greiffenberg. D. 17. Mai. Frau Färbermstr. Kluge e. S., Wilh. Paul. — D. 24. Frau Weber Zumpe e. S., todtgeb.

Stöckicht. D. 18. Mai. Frau Bauergutsbes. Berner e. S., Karl Heinr. — D. 1. Juni. Frau Häusler Thiem e. S., Karl Wilh.

Friedeberg a. Q. D. 29. April. Frau Zimmerpolier Baier in Egelsdorf e. S. — D. 24. Mai. Frau Postillon Richter e. S.

Bolkenhain. D. 16 Mai. Frau Inw. Springer in Ober-Wolmsdorf e. T. — D. 17. Frau Freigärtner Fiebiger in Groß-Waltersdorf e. T. — D. 19. Frau Freihäusler Hoffmann in Schweinhaus e. S. — D. 23. Frau Freigärtner John in Nieder-Wolmsdorf e. S., todtgeb. — D. 28. Frau Inw. Winkler e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 5. Juni. Anna Clara Hedwig, Tochter des Handelsm. Hrn. Grabs, 1 J. 9 M. 5 T. — D. 6. Hr. Wilh. Purlitz, Polizei-Büreau-Assistent, 19 J. 4 M. 1 T. — D. 8. Der Königl. Bergamts-Kanzellist Hr. Karl Wilh. Sommer aus Waldenburg, 77 J. 2 M. 21 T.

Am 3. Juni c. starb zu Kissingen Hr. Karl Friedr. Adolph Seydel, Kaufmann zu Königsberg, 54 J. 8 M. 23 T. Derselbe wurde auf dem hiesigen evangel. Kirchhofe bestattet.

Hartau. D. 2. Juni. Franz Jos., Sohn des Häusler Rose, 4 M. 11 T.

Grunau. D. 8. Juni. Ernst, Sohn des Häusler Weinmann, 5 M. 25 T.

Kunnersdorf. D. 3. Juni. Hr. Karl Friedr. Wieland, Grundstückbes. u. Brauermstr., 68 J. 1 M. 9 T.

Warmbrunn. D. 4. Juni. Benj. Rücker, Tagearb., 71 J.

Herischdorf. D. 26. Mai. Joh. Dorothea geb. Heinze, Ehefrau des Zimmerges. Rücker, 59 J. 9 M.

Schmiedeberg. D. 24. Mai. Bertha Louise, Tochter des Schneidermstr. Hrn. Knippel, 2 M. — D. 1. Juni. Friedr. Gust. Theod., Sohn des Schmiedemstr. Hrn. Diesner, 2 M.

Landeshut. D. 19. Mai. Christ. Frieder. geb. Arzt, Ehefrau des Schneider Adam, 40 J. 11 M. — D. 26. Aug. Emilie, Tochter des Schuhmachermstr. Jung, 1 J. 2 M. — D. 27. Jgfr. Doroth. Joh. Maximil. Trebitz, 76 J. — Christoph Rasper, Tagearb., 78 J. — D. 29. Jgfr. Jul. Henr. Bürgel in Leppersdorf, 57 J. 5 M. — D. 31. Verw. Frau Inw. Joh. Christ. Feist geb. Illgner, 67 J. — Verw. Frau Lieut. Karol. Herrmann geb. Schöpsch, 61 J. 9 M. — Aug. Paul., Tochter des verst. Hausbes. Riedel, 17 W.

Greiffenberg. D. 21. Mai. Gottlieb Seibt, Hausbes., 79 J. 3 M. — D. 24. Ida Emilie, Tochter des Schuhmachermstr. Hentschel, 2 M. 4 T. — D. 26. Emilie Bertha, Tochter des Nagelschmiedmstr. Kahl, 3 J. 4 M.

Friedeberg a. Q. D. 24. April. Friedr. Wilh. Effenberg, Bauergutsbes. in Egelsdorf, 32 J. 3 M. — D. 1. Mai. Die unverehel. Christ. Wagenknecht das., 33 J. — D. 9. Henr. Emilie Amanda, jgste. Tochter des Brauermstr. Scholz, 2 J. 10 M. — Frau Joh. Rosine geb. Neumann, verehel. gewes. Krabs, 74 J. 3 M. — D. 13. Joh. Christ. geb. Helms, Ehefrau des Schuhmachermstr. Betschelt, 56 J. 9 M. — Marie Emilie, jgste. Tochter des verst. Bauergutsbes. Effenberg in Egelsdorf, 5 M. 17 T. — D. 19. Ida Marie, jgste. Tochter des Stellmachermstr. Richter, 6 M. — D. 22. Paul Oswald, jgstr. Sohn des Häusler u. Schuhm. Walde in Röhrsd., 1 M. 9 T.

Goldberg. D. 24. Mai. Ehrenfr. Koch, Tuchm., 49 J. 6 M. — D. 26. Jgfr. Jul. Hübner, 25 J. 9 M. — D. 28. Ernest. Henr. Aug., Tochter des Maurerges. Werner, 5 M.

Bolkenhain. D. 18. Mai. Verw. Auszüglerin Maria Rosine Krause, geb. Riedel, in Ober-Wolmsdorf, 72 J. — D. 20. Ernest. Paul., Tochter des Freihäusler Reinert in Georgenthal, 3 J. 1 M. 27 T. — D. 21. Wittwe Joh. Eleon. Winkler, geb. Runge, 65 J. — D. 23. Maria Ernest. Jul., Tochter des Kutscher Schmidt, 1 J. 3 M. 5 T. — D. 25. Gottlieb Aug. Jul., Sohn des Tischlermstr. Walter, 5 M. 19 T. — D. 27. Joh. Gottlieb Riedel, herrschaftl. Wirthschafts-Vogt in Nieder-Wolmsdorf, 67 J. 9 M. — D. 30. Karol. Henr., Ehefrau des herrschaftl. Schäfer Flamm in Ober-Wolmsdorf, 35 J. 11 M.

Literarisches.

3751.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 13. Juni:

Robert und Bertram.

Große Posse mit Gesängen in 4 Abtheilungen von Röder. Musik von verschiedenen Componisten. Anfang um ½ 7 Uhr.

Unvorhergesehener eingetretener Hindernisse zufolge bleibt

das große Kunst-Kabinet

auf dem Schützenplane noch bis Dienstag den 22. Juni, täglich von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr, zum geneigten Besuch geöffnet. [3693.] A. Wranitzky.

3756.

Gustav-Adolph-Verein.

Behufs der Wahl eines Abgeordneten für die, am 30. Juni d. J. zu Görlitz stattfindende Haupt-Versammlung der G.-A.-Stiftung ladet zu einer General-Conferenz auf

Montag den 14. Juni Abends 6 Uhr

die Mitglieder des hiesigen Zweigvereins in seine Wohnung ein. Hirschberg, den 10. Juni 1858. Hendel.

Wohlthätigkeit für Frankenstein.

Vortrag: 27 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. 28) Von einer Unbekannten 10 Sgr. 29) 1 Päckchen Sachen. Summa 28 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Bis Schluß dieses Monats nimmt noch Beiträge an die Expedition d. B.

3750. Im Monat Juli und August c. fallen die Gewerbe-Vereinssitzungen aus. Nächste Sitzung Mitte September c. Hirschberg, den 10. Juni 1858.

Der Gewerbe-Vereins-Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3728. In Folge wiederholt vorgekommener Beschädigungen an den Turngeräthen auf dem Cavalierberge sehen wir uns genöthigt, vor ähnlichen Vergehen, welche nach § 281 seq. des Strafgesetzbuches bis 50 rtl. Geld- oder bis 2 Jahre Gefängnißstrafe nach sich ziehen, zu warnen.

Hirschberg, den 10. Juni 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

3664. Montag den 14. Juni c. Nachmittags 3 Uhr soll im Kretscham zu Trautliebersdorf ein 6jähriger Fuchshengst durch den Aktuar Fliegel verkauft werden.

Schömberg den 4. Juni 1858.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

3494. Bekanntmachung.

Am 24. Mai d. J. des Nachmittags ist in dem der hiesigen Stadtcommune gehörigen Forste, „Sattler" genannt, der Leichnam eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechts in dem Bober gefunden worden. Derselbe war mittelst eines Bindfadens an einen Zweig von einem Johannisbeerstrauch fest gebunden. An der Wurzel dieses Zweiges befand sich ein abgerissener Fleck von hellbraunem, blau und grün karirtem Buckskin.

Jeder, welcher über den Kindesleichnam Auskunft ertheilen kann, wird aufgefordert, dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Der gedachte Zweig und der Fleck Buckskin können in dem Bureau der Königlichen Staatsanwaltschaft in Augenschein genommen werden.

Hirschberg, den 27. Mai 1858.

Der Königliche Staats-Anwalt. Kanther.

3686. Auktion.

Freitag den 18. Juni d. J.

werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, in dem Rathhause 2 Stiegen, von früh 9 Uhr ab, diverse Pfand- und Nachlaßsachen, als Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräthe, allerhand Vorrath zum Gebrauch, u. a. auch 2 Kronleuchter, einen mit Glasbehang, 2 große Spiegel in dunkelbraunen Baroque-Rahmen, einen großen Trimeau mit Untersatz, 2 große Pfeilerspiegel in dunkelbraunen Rahmen, 2 Spiegel in Goldleisten-Rahmen, zwei englische Theeservice und eine Comptoirlampe mit zwei Dochten, gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 3. Juni 1858.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

3673. Auktion.

Freitag den 18. Juni c., früh von 9 Uhr ab, werde ich den gesammten Mobiliarnachlaß des Steinbruch-Pächters Christian August Opitz von Nieder-Hußdorf, bestehend aus einer silbernen Taschenuhr, verschiedenem Steinbrecher-Handwerkszeug, Meubles, Kleidungsstücken und einer Ziege, in dem Gerichtskretscham zu Schiefer öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Lähn, den 5. Juni 1858.

Höppner, Kreisgerichts-Aktuar.

Zu verpachten.

3694. Ein Gasthof, in der Stadt am Ringe gelegen, 18 M. Acker, 6 M. Wiese, Werth 6300 rtl.; ein Gasthof auf dem Lande, massiv gebaut, 50 M. Acker, 4500 rtl.; und eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, 1 Spitzgang, Graupenmaschine und große Oelpresse, circa 50 M. Acker; eine Tabagie, Bau alles massiv, 3 Stockwert, nahe an einer belebten Stadt Niederschlesiens gelegen, Gebot 12000 rtl. mit 5000 rtl. Anzahlung, sind sofort zu verkaufen. — Eine Wassermühle in einem großen Dorfe, nahe an einer großen Stadt gelegen, 2 Mahlgänge, 1 Spitzgang, sofort zu verpachten durch Rabuske,

Commissionair in Köben.

3707. Das Dominium Matzdorf beabsichtigt die gut bestandenen Kirschen-Alleen am Sonnabend den 19. d. M. meistbietend zu verpachten, und haben sich daher Pachtlustige am genannten Tage, Vorm. 9 Uhr, im dasigen Wirthschaftsamte einzufinden. Matzdorf den 9. Juni 1858.

Das Dominium.

3713. Kirschenverpachtung.

Freitag den 18. d. M., Nachm. 2 Uhr, werden die herrschaftlichen Kirschen an der Chaussee u. in Klein-Rosen meistbietend verpachtet, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden. Der Termin wird im herrschaftlichen Gasthause abgehalten.

Groß-Rosen Kreis Striegau.

Das Wirthschafts-Amt.

3704. Kirschen-Verkaufs-Termin.

Mittwoch den 16. Juni c., Vorm. 9 Uhr, sollen die süßen und sauern Kirschen des unterzeichneten Dominii an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden; wozu zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden. Das Wirthschafts-Amt.

Moisdorf bei Jauer, den 8. Juni 1858.

3720. Die süßen und sauern Kirschen in den Alleen des Dominii Probsthain sollen Donnerstag d. 17. Juni, 11 Uhr früh, meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

3524. **Zu verkaufen oder zu vertauschen.**

Ich bin Willens meine Freistelle Nr. 7 zu Blumrode, Kreis Neumarkt, zu verkaufen oder auf eine Besitzung von 60 bis 90 Morgen zu vertauschen. Wohnhaus, Scheuer und Stallung neu massiv und schön gebaut. Der Acker I. Klasse nahe gelegen und können wenn es gewünscht wird 1000 rtl. darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer daselbst.

Zu verkaufen oder zu vertauschen:

1. Ein Gut, massiv gebaut, mit 320 Morgen Areal,
2. ein Gut mit 150 Scheffeln Areal,
3. ein kleines Gut mit 70 Scheffeln Areal,
4. eine Freistelle, massiv gebaut, mit 42 Scheffel Areal,
5. eine Stelle mit 30 Scheffeln Areal,
6. eine Stelle mit 16 Scheffeln Areal,
7. eine Brauerei mit 100 Scheffeln Areal,
8. eine Rothgerberei mit 8 Morgen Areal,
9. zwei Wassermühlen mit Grundstücken,
10. zwei massive Häuser mit Kauf-Gewölbe, [3717.

weiset zum Verkauf nach G. Weist in Schönau.

Danksagung.

3675. Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem unerwarteten Dahinscheiden, sowie auch bei der Beerdigung unsers theuern Vaters, des Kantors und Lehrers emerit. Johann Gottlieb Brieger, uns ihre Theilnahme in so liebevoller und wohlthuender Weise erzeigten. Möge der Herr alle diese edlen Freunde segnen und sie vor allen ähnlichen harten Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren!

Hermsdorf u. K. den 8. Juni 1858.

Die hinterlassenen Kinder des Entschlafenen.

3667. **Danksagung.**

Je schwerer mich der harte Schicksalsschlag durch die Trennung von meinem theuern, unvergeßlichen Gatten, dem Brauermeister Carl Friedrich Wieland, niederbeugte, um so wohlthuender waren meinem Herzen die vielfachen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme, welche sich bei der Beerdigung des Dahingeschiedenen durch die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte bekundete, und ich fühle mich gedrungen, dafür öffentlich Allen meinen innigsten Dank auszusprechen; namentlich den verehrten Herren Cantoren, welche durch ihren feierlichen Gesang im Hause der Trauer den Verewigten im Tode noch ehrten, sowie den lieben Freunden aus Verbisdorf, die durch ihr zahlreiches Erscheinen mir einen schönen Beweis gaben, daß der Verewigte noch in liebevollem Andenken in Ihrem Herzen wohnt.

Der allgütige Gott wolle solche schwere Trennungsstunden recht lange von Allen fern halten.

Cunnersdorf, den 8. Juni 1858.

Die trauernde Wittwe.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3624. Nachdem ich mein Domicil nach Hirschberg verlegt habe, empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum hier und Umgegend mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten zur geneigten Beachtung unter Versicherung billigster und schnellster Bedienung. J. Barthels, Maler. Sand Nr. 955.

3744. **Die Einziehung der Pfandbriefzinsen, so wie der Valuta, baar oder zum Umtausch gekündigter Pfandbriefe oder anderer Staatspapiere, besorgt auch diesmal wieder und bittet um gefällige Zusendung**

J. E. Baumert, Kürschnerlaube Nr. 1[illegible]

3483 **Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als Conditor und Pfefferküchler etablirt habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich jederzeit bemüht sein werde, für solide Preise die besten Waaren zu liefern.

Auch nehme ich stets Bestellungen auf alle in dieses Fach schlagenden Artikel an, und verspreche die prompteste Bedienung. Hirschberg, den 5. Juni 1858.

F. Ernst Bräuer, Conditor und Pfefferküchler.
Stockgasse Nr. 50.

3729. Die **Privat-Journaliere** zwischen Hirschberg und Warmbrunn nimmt den 15. Juni ihren Anfang und geht regelmäßig von Hirschberg früh 7, Nachmittags 2, Abends 6 Uhr nach Warmbrunn. Von Warmbrunn 8¼ Uhr früh, 3¼ Uhr Nachmittags, 8 Uhr Abends, pünktlich ab. Das Personengeld beträgt 3 Sgr. Billets sind in meiner Wohnung zu haben. G. Jaklitsch.

Hirschberg, den 12. Juni 1858.

3682. **Anzeige.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts etablirt habe. Da ich in sehr renommirten Werkstätten meine Vorbildung genossen, auch einen großen Vorrath von trockenen Hölzern besitze, so bin ich im Stande alle Aufträge zur Zufriedenheit auszuführen.

Borau-Seifersdorf bei Hohenfriedeberg, den 1. Juni 1858.

Karl Vogt, Stellmacher und Wagenbauer.

3712. Abbitte.

Das in Bezug des am 30. v. Mts. beerdigten Sohnes des Häusler und Maurer Freudenberg verbreitete Gerücht erkläre ich für unwahr, erkläre den rc. Freudenberg hiermit für einen rechtlichen und unbescholtenen Mann, und warne hiermit vor Weiterverbreitung des Gerüchts.

Boberröhrsdorf, den 8. Juni 1858.

G. Hochsattel.

3679. Ehrenerklärung.

Die von uns dem Stellenbesitzer Samuel Tilgner zu Hokenau zugefügte Beleidigung nehmen wir zurück, leisten Ihm laut schiedsamtlichen Vergleichs öffentliche Abbitte und erklären Denselben für einen rechtschaffenen Pflegevater seiner Stiefkinder. Hokenau den 5. Juni 1858.

C. Tobschall, Stellbesitzer.
W. Hübner, Häusler.

3678. Ehrenerklärung.

In Folge schiedsamtlichen Vergleichs erkläre ich hiermit die Beschuldigung, als sei der Werkführer Herr Tschepe in der Bergmühle zu Kupferberg bei den daselbst verübten Unterschleifen betheiligt gewesen, für unbegründet, und den p. Tschepe als einen ehrlichen und rechtschaffenen Mann.

Adlersruh im Juni 1858. August Leuschner.

(Nebst zwei Beilagen.)

3687.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Indem ich meine Bekanntmachungen vom Januar, Februar und März d. J., betreffend die Beförderung von Auswanderern nach Amerika und Australien, in Erinnerung bringe, zeige ich gleichzeitig und ergebenst an, daß ich mit den neu erbauten eleganten Bremer Post-Dampfschiffen am 19. Juni und von da ab alle 14 Tage des Sonnabends von Bremen nach **New-York**, nach Australien am 20. Juni und allmonatlich Landleute auf Vorschuß der ganzen Ueberfahrtspassage, nach der deutschen Colonie **Dona Francisca** in Südbrasilien am 20. August, 20. October, Landleute auf Vorschuß der halben Ueberfahrtspassage, nach der Nord-Amerikanischen Provinz **Canada**, Ausschiffungshafen **Quebec**, am 15. Juni, 1. und 15. Juli zum billigsten Ueberfahrtspreise, wo selbst jeder über 18 Jahre alter Landmann 120 Morgen gutes Land unentgeldlich erhalten kann, expedire, und worüber Prospecte von mir unentgeldlich ertheilt werden.

Ferner empfehle ich meine regelmäßigen Expeditionen mit den rühmlichst bekannten 19 großen gekupferten schnellsegelnden dreimastigen Schiffen der wohlbekannten Linie der Herren **R. M. Sloman**, **Louis Knorr & Co.** in Hamburg und der Herren Schiffseigner, Schiffsbefrachter, Kaufleute und Consulen **Lüdering & Co.** in Bremen, welche für den ganzen Umfang der Königl. Preuß. und anderen deutschen Staaten concessionirt sind, jeden 1. und 15. eines jeden Monats bis zum 1. Dezember, mit welchen vermittelst meiner General-Agentur Auswanderer und Reisende aus der ganzen Kgl. Preuß. Monarchie zur Beförderung mit Dampf- und Segelschiffen nach **New-York**, **Philadelphia**, **Baltimore**, **New-Orleans**, **Galveston** in **Texas**, **Quebec** in **Canada**, der deutschen Colonie **Dona Francisca** in Südbrasilien, **Port Adelaide**, **Melbourne** und **Sydnei** in Australien, angenommen werden.

Wie in all den vielen vorhergegangenen Jahren, so auch in diesem, werde ich mich bestreben, die sich mir zur Beförderung Anvertrauenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Um so mehr darf ich dieses Versprechen geben, da auch im vorigen Jahre, Dank der Vorsehung, meine beförderten 2840 Passagiere in 120 Schiffen von allen Unfällen auf der See verschont geblieben sind.

Im Interesse der Auswanderer liegt es, sich frühzeitig Schiffsplätze zu sichern. Alles Uebrige besagt mein neuestes Nachweisbüchelchen, welches höchst wichtig für Auswanderer ist, indem es Bedingungen, Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853 über die Beförderung der Auswanderer enthält, das auf portofreie Anfragen unentgeldlich postfrei zugesandt wird.

Auswanderer werden darauf aufmerksam gemacht, daß es für sie höchst nachtheilig ist, wenn sie sich mit reisenden Agenten, sie mögen concessionirt oder nicht concessionirt sein, eben so mit Wirthen aus den Seestädten oder anderen Unbefugten, die in den Dörfern oder in den Häusern ihre Expedition anpreisen, einlassen, diese ermuthigen zum Auswandern durch falsche Angaben, sie versprechen viel und halten wenig, machen sich ihre Reisekosten auf Rechnung der Auswanderer bezahlt.

Der General-Bevollmächtigte und von der Königl. Preuß. Regierung concessionirte Auswanderungs General-Agent
C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße 77.

3345.

Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Bestätigt durch Se. Majestät am 31. October 1845.

Drei Millionen Thaler Grundkapital, 225,000 Thaler Reservefond.

Nachdem durch das Ableben des Königlichen Hauptmann a. D. Herrn Friedrich John in Warmbrunn die Agentur obengedachter Gesellschaft erledigt worden ist, ist dieselbe von der Direktion der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft dem Kaufmann Herrn **Hugo John** in Warmbrunn übertragen und Diesem von der Königlichen Regierung zu Liegnitz die Bestätigung ertheilt worden.

Indem ich mich beehre, dies hiermit zur Kenntniß des versicherungssuchenden Publikums zu bringen, bitte ich, das der gedachten Gesellschaft durch die Vermittelung des Herrn Fr. John geschenkte Vertrauen auch auf Herrn Hugo John übergehen zu lassen.

H. Breslauer,

Görlitz, den 25. Mai 1858. Haupt-Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft für den Regierungs-Bezirk Liegnitz und die Nieder-Lausitz.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehle ich hiermit die als solid und gut situirt bekannte Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin und bin zur Annahme von Versicherungen, zur unentgeldlichen Verabreichung der erforderlichen Formulare, zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbötig und bin auch bereit, bei Anfertigung der Antragspapiere behilflich zu sein.

Die mehrgedachte Gesellschaft versichert gegen **Feuersgefahr und Blitzschlag zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude, Fabriken, Maschinen, Mobiliar, Getreide, Vieh und auch Waarenvorräthe aller Art**, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande. Dieselbe übernimmt **auch die Versicherung gegen die Gefahr der Dampfkessel-Explosion** gegen ebenfalls **billige und feste Prämien.**

Für **Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Communal-Gebäude**, sowohl in Städten als auch auf dem Lande, werden **sehr billige Prämien** berechnet und **besondere Vortheile** bewilligt.

Für Hypothekengläubiger wird die größtmöglichste Sicherheit gewährt. Durch Verträge mit den Königl. Directionen der Preußischen Rentenbanken ist die Gesellschaft zur Versicherung von Gebäuden rentenpflichtiger Besitzungen ermächtigt.

Hugo John,

Warmbrunn, den 28. Mai 1858. Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

mit einem Grundgarantie-Kapital, excl. sämmtlicher Reserven, von zwei Millionen Thaler,
empfiehlt sich durch die unterzeichneten Vertreter, bei Berechnung billigster Prämien, zur Versicherung aller versicherungsfähigen Objekte, namentlich macht sie jetzt auf die Versicherung der Vieh- und Erntebestände in Gebäuden und Schobern aufmerksam, und bemerkt dabei, daß die Versicherung des Viehes sich auch auf Blitzschlag außerhalb der Gebäude, ohne Prämienerhöhung, erstreckt. — Antragsformulare stehen immer unentgeldlich zur Disposition und jegliche Auskunft wird gern ertheilt durch [3568.]

E. Weigel, Agent in Falkenhayn.
Traugott Förster, Agent in Jauer.
C. M. Hielscher, Haupt-Agent in Goldberg.

3715. **Empfehlung.**

Bei den jetzt vorkommenden Bauten empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Uebernahme der **Decken- und Zimmermalerei,** indem derselbe durch Vorlage einer geschmackvoll gearbeiteten Musterkarte Gelegenheit verschafft, nach eigenem Geschmack die Ausführung der Arbeit zu bestimmen und die solidesten Preise zu ersehen. Gleichzeitig übernimmt derselbe jeden Oelanstrich und liefert denselben dreimal den Quadratfuß 10 Pf. in weiß und allen beliebten Holzarten. Altes Holz verhältnißmäßig billiger. Hirschberg im Juni 1858. **Friedrich Hielscher,** Maler, vor dem Burgthore wohnh.

J. Ulrich, Bildhauer in Schweidnitz,

3671. äußere Kirchstraße Nr. 623.
empfiehlt sich zur Anfertigung von Wappen, Statuen, Freitreppen, Gesimsen, Geländerbogen, Grabdenkmälern, Altären, Grüften, Kirchenverzierungen, Schriftplatten, Postamenten, Taufsteinen, Vasen, Schaalen, Gefäßen aller Art, Spiegel- und Consolplatten, Marmor-Fließen ꝛc. bis zum feinsten Mosaique, unter Zusicherung reelster und billigster Preise.

Verkaufs-Anzeigen.

3632. Eine Schmiede in einem belebten Orte nahe bei Goldberg ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt unentgeldlich der Agent Klemt in Ober-Adelsdorf.

3586. Das No. 80 auf der Neugasse in Striegau belegene Haus mit 6 Stuben nebst Kammern und einer großen Schmiede-Werkstatt, sowie mit einem großen Hof und Garten (dasselbe eignet sich besonders für einen Bäcker oder Fleischer) ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei dem Schmiedemeister Scholz in Striegau.

3339. Eine Schmiede mit sämmtlichem Handwerkszeuge in Löwenberg, Laubaner Vorstadt No. 6 a., mit 4 Morgen Acker und schönem Obstgarten, ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in Groß-Walditz bei Löwenberg durch G. Günther.

3680. **Bauerguts-Verkauf.**

In einem großen Kirchdorfe, in der Nähe der Kreisstadt Löwenberg, ist ein kleines Bauergut sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Das Bauergut ist frei von allen Lasten, enthält circa 48 Scheffel Breslauer Maaß Acker, Wiesen, 1. Klasse und großen Obstgarten, die Aecker und Wiesen liegen dicht am Gehöfte, das Wohngebäude ist fast neu gebaut, die Kuhstallung gewölbt, die Scheuer ebenfalls in gutem Zustande. Herr Fritz Schröter in Löwenberg, Goldberger Gasse wohnhaft, wird die Güte haben, das Nähere auf frankirte Briefe mitzutheilen.
Löwenberg, den 9. Juni 1858.

3692. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine ganz neu gebaute Freigärtnerstelle zu Groß-Kreidel (Kreis Wohlau) ist mit 30 Morgen Ackerland und allem Zubehör sofort aus freier Hand zu verkaufen. Käufer wollen sich deshalb persönlich bei mir melden, wobei ich bemerke, daß die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann. Groß-Kreidel, den 9. Juni 1858.
Carl Pavel, Freistellenbesitzer.

3705. **Gasthofs-Verkauf.**

Ein frequenter Gasthof, luxuriös gebaut, ist, da der Besitzer Beamter, zu verkaufen. Derselbe ist nicht allein für einen intelligenten Gastwirth, sondern auch für jeden Privatmann eine günstige Acquisition. Nähere Auskunft hierüber wird Herr Inspektor Elsner in Jauer auf frankirte Anfragen zu ertheilen die Güte haben.

3699. **Freiwilliger Verkauf.**
Das massive, in gutem Baustande befindliche, brauberechtigte Haus Nr. 86 in Lähn, enthaltend 4 Stuben, Keller, Küche und nöthigen Bodenraum mit zugehörigem Garten, Stallgebäude und 3 Hausflecken, welches sich zu jeglichem Geschäfte eignet und nicht weit vom Ringe auf der belebtesten Straße gelegen, soll Sonnabend den 26. Juni meistbietend bei nur 500 rtl. Anzahlung aus freier Hand im Gasthofe zum deutschen Hause von Mittag 12 Uhr ab verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige höflichst eingeladen.
Lähn, den 11. Juni 1858.

3574. **Hausverkauf.**
Das in Greiffenberg Schl. auf der Neustadt Nr. 222 belegene zweistöckige Wohnhaus, mit zwei Gewölben und einem schönen Grasegarten, soll auf
den 17. dieses Monats
von den Erben des verstorbenen Vorbesitzers Seibt an Ort und Stelle aus freier Hand meistbietend verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Näheres ist zu erfahren bei dem gegenwärtigen Bewohner des Hauses. Neuvolkersdorf, den 2. Juni 1858.

3583. Ein Freigut von 122 Morgen Weizenboden und guter Wiese, im Liegnitzer Kreise, nahe der Eisenbahn, mit guten theils massiven Gebäuden und vollständig gutem Inventarium, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch den Kaufmann F. Tilgner in Liegnitz. Briefe franco.

Gasthausverkauf in Warmbrunn.

3680. Ein Haus in Warmbrunn, in nächster Nähe der Bäder, massiv, zweistöckig, mit 10 meublirten, auch mit einem Billard ausgestatteten Zimmern und 6 Kammern, Keller und Boden, in welchem seit 22 Jahren die Gastwirthschaft betrieben wird, soll theilungshalber im Wege außergerichtlicher Licitation verkauft werden. Der Licitationstermin wird den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr, im **Hôtel de Prusse** zu Warmbrunn abgehalten. Kaufbedingungen theilt auf portofreie Anfragen Justizrath Robe in Hirschberg mit.

Erbtheilungshalber ꝛc. werden billig verkauft:
Ein massives mit Ziegeldach versehenes Haus in der Stadt Greiffenberg i. Schl. mit 4 Stuben, 2 Alkoven, 4 Bodenkammern, 1 Oberboden, 1 Keller, Hofraum und 1 Holzschuppen.
Ein Haus mit 5 Stuben, 1 Gewölbe und mehreren Bodenkammern in der Kreisstadt Lauban.
Ein Haus mit Krämerei und 7¼ Morgen Land in einem Orte der Herrschaft Meffersdorf. Dieses Haus enthält 3 Stuben, 2 Gewölbe, 1 Keller, Scheune und Stallung und werden event. auch die Kram-Utensilien mit verkauft.
Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt: [3353.
Lauban. J. A. Börner, Agent und Commissionair.

3481. Ein Haus in gutem Baustande, mit großem Garten, in Maiwaldau, eine Meile von Hirschberg an der Freiburger Chaussee gelegen, ist bald zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres sagt der Gerichtsscholz Herr Tschörtner daselbst und der Kaufmann Kosche in Hirschberg.

3740. Das rentenfreie Haus Nr. 1 zu Wernersdorf bei Warmbrunn ist aus freier Hand zu verkaufen. Käufer melden sich beim Eigenthümer Christ. Gläser in Erdmannsdorf.

3685. Der Oberkretscham zu Buchwald bei Schmiedeberg, mit 38 Scheffel Acker, Wiese und Buschland, ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer A. Langer.

3746. **Eine Freistelle**
im Erdmannsdorfer Thale, mit 13 Scheffel Boden erster Klasse, steht sofort zum Verkauf. Anzahlung die Hälfte. Zu erfahren in der Niedermühle zu Buchwald.

3748. Das Haus sub Nr. 121, auf der Priestergasse belegen, wo die Bäckerei betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren.
Brückner, Bäckermeister.

Steinkohlen-Theer & Pech,

fertig geriebene Oelfarben in Bleiweis, Roth, Grün, Blau, Gelb empfiehlt von 5 sgr. an E. A. Hapel.

3697. Ein 4sitziger ausrangirter Postwagen, noch gut im Stande, ist billig zu verkaufen in Liegnitz bei E. Prausnitzer. Anfragen werden portofrei erbeten.

3698. Vom Dominium Schwarzbach sind täglich noch 50 bis 60 Quart **gute** Milch nach Hirschberg abzulassen. Unter Versicherung reeller Bedienung ersuche ich um gefällige Aufträge.
Den 10. Juni 1858. Weidner.

3490. Ein fast neuer leichter eiserner Wagen, sich zu einem Handelsgeschäft eignend, steht zum Verkauf beim Handelsmann Kaudewitz in Nr. 137 zu Ober-Herischdorf.

3749 **Essig und Essigsprit,**
von gesunder und starker Qualité, empfiehlt billigst
Wilhelm Scholz, äußere Schildauerstr.

Ein junger, ausgewachsener, sehr böser, schwarzer Kettenhund steht zum Verkauf bei C. Enzenberg in Hirschberg, Hirtengasse.

3714. Ein in gutem Zustande befindlicher 4sitziger Postwagen ist billig zu verkaufen bei
Ferdinand Weiß in Jauer.

3701 **Neue Matjes-Heringe**
dritter Sendung empfehlen wiederum zu billigeren Preisen
J. G. Hanke & Gottwald.

3706. Das Dominium Wenig-Rackwitz bei Löwenberg bietet circa 150 Stück Schafe zum Verkauf.

3676 **Quassia oder Fliegenholz,**
zum tödten der Fliegen,
bei Eduard Bettauer.

3598. Zwei Forto's sind zu verkaufen. Wo? sagt Herr Coffetier Schwedler in Hirschberg und A. Salzmann in Nimmersath.

3588. Eine reichliche Auswahl neuer und gebrauchter Flügelinstrumente steht zum billigen Verkauf beim Instrumentenmacher Sprotte in Jauer.

3642. **Messingne Zollgewichte**
werden selbst gefertigt und zum billigsten Preise verkauft bei
E. Eggeling in Hirschberg.

Altes Messing, Kupfer, Zinn u. Blei
zum höchsten Preise dagegen angenommen.

3754. Einige hundert noch gute Bracken sind zu verkaufen auf dem Dominio Reibnitz.

3752. Auf dem herrschaftlichen Torfstich zu Rohrlach ist schöner trockener Torf zu haben. Vorjährige Preise.

3736. **Neue Zollgewichte**
empfehlen billigst Wwe. Pollack & Sohn.

3719. Frische Ziegenmolken sind täglich zu haben in Weinhold's Garten.

3743 **Saugferkel-Verkauf.**
Das Dom. Pilgramsdorf bei Goldberg bietet eine Anzahl Saugferkel zum Verkauf an.

1857er Gesundheits-Aepfelwein
1731. **ohne Sprit,**
in vorzüglicher und seltener Güte, empfehle ich hiermit dem geehrten Publikum, so wie den Herren Doctoren zu Kuren, à Flasche 4 Sgr. — In Gebinden und an Wiederverkäufer billiger. — Aufträge werden schnell ausgeführt.
Carl Samuel Häusler.

3683. Eine Partie starke Birken für Stellmacher oder Wagenbauer verkauft billig Carl Brandeis.
Kalthaus im Juni 1858.

3567. **Bombenform.**

Von preuß. ganzen und halben Centnern in Bombenform wird das Mehrgewicht abgedreht und in Zollgewicht verwandelt bei Eggeling in Hirschberg.

3669. Ihr auf das vollständigste assortirtes Lager von feinem vergoldeten, gemalten weißen und Ausschuß-Porzellan, englischen weißen und bemalten Steingut, feinen geschliffenen und ordinären Hohlglaswaaren, Patent-Cylinder, Englischen und ordinären Uhrgläsern, Thermometern, Alkoholometern, Bier- und Milchwaagen, farbigem Fensterglas in allen Farben, überfangen und massiv, musselin, geschupptem und gewölbtem Fensterglas, feinem weißen und halbweißen Fensterglas, einfach, doppelt und dreifach stark in allen Nummern und Qualitäten, Glasdachziegeln, gegossenem Dachglas ½ Zoll stark, Spiegelgläsern und eingerahmten Spiegeln in allen Größen, auch Trimeau-Spiegel in den größten Dimensionen, Goldleisten und Tapetenleisten in allen Breiten, lakirten Waaren in Leuchtern und Kaffeebrettern, Patent-Regulateurs u. Schiebelampen empfiehlt bei Bedarf zur gütigen Beachtung: Die Glashandlung von C. W. Ammendorf in Lauban, Markt und Kirchgasse.

Bei Abnahme größerer Parthien werden alle Artikel zu Fabrikpreisen verkauft, Aufträge nach außerhalb werden auf das pünktlichste ausgeführt.

3761 **Chinesisches Haarfärbe-Mittel,**

um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaar sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können, à 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückbezahlt.

In **Goldberg: F. A. Vogel,** Görlitz: Eduard Temmler, Hirschberg: Diettrich's Wwe., Lüben: C. W. Thies jun., Landeshut: Emilie Gutterwitz, Löwenberg: C. Günzel, Schweidnitz: Adolf Greiffenberg, Salzbrunn: C. F. Horand, Waldenburg: C. L. Schöbel.

Oriental. Enthaarungs-Extract,

à 25 Sgr. Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung überflüssiger, zu tief gewachsener Scheitelhaare, für dessen Erfolg die Fabrik garantirt.

3691. **Mein Schnittwaaren-Geschäft habe ich nebst meinen selbst fabricirten Leinwandten unter Kurzem, besonders in den neuesten Mustern und Farben in Kattun und Nessel, Thibets u. Twill, gedruckten Cachemir, Paramattas, Poil de chêvre** ꝛc., **bestens durch directe Bezugsquellen vervollständigt und empfehle dasselbe zur geneigtsten Beachtung bei soliden Preisen.** Carl Tuttig.

Friedeberg a. Q. den 9. Juni 1858.

3734. **Eine eichene Welle,**

17 Fuß lang, 22 Zoll rheinl. im Durchmesser, schon gebrau[cht] aber ganz gesund, liegt zum Verkauf auf der obern B[...] mühle in Petersdorf. Das Nähere beim Eigenthümer Müllermeister Wagenknecht in Hartenberg.

3735 **Waldenburger Porzellan**

empfehlen zu Fabrikpreisen Wwe. Pollack & So[hn].

3684. Endesunterzeichneter empfiehlt sich, unter Garan[tie] mit allen Gattungen gut und elegant gebauter Wag[en], auch werden alte Wagen zu den höchsten Preisen eingetausch[t]. A. Reiß. Besitzer der vormals Herman'schen Wagenfabrik in Jauer.

3666. In Nr. 27 zu Hermsdorf u. K. liegen circa 20 Sch[ock] Schoten-Stichliche zum Verkauf.

Kauf-Gesuche.

3718. **Butter in Kübeln und loose kauft [zu] den besten Preisen**

Carl Stenzel unter der Kornlaube.

3695. **Gutes Heu** kauft stets die in der Nähe d[es] Bahnhofes zu Jauer gelegene Posthalterei.

3722. **Ein Kammrad, im Durchmesser nicht unter 10 Fß. und nicht über 11 Fß., jedoch vollkommen brauchbarem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt das Commissions-, Anfrage- und Adreß-Comptoir in Hirschberg, Ring, unter der Butterlaube, entgegen.**

Zu vermiethen.

3614. **In meinem Hause, vor dem Langgassenthore belegen, ist von Michaeli d. J. ab eine freundliche Wohnung von 5 Stuben mit erforderlichem Beigelass zu vermiethen. Geeigneten Falls kann dieselbe auch schon im September zur Verfügung gestellt werden.**

Müller, Kgl. Justiz-Rath.

Freunden des Gebirgslebens

offerire ich mehrere complette eingerichtete Wohnungen mi[t] oder ohne Betten, in meiner Mühle zu Birtigt bei Schmiede[berg], unter Krummhübel, und ersuche Reflektanten sich ge[fälligst] an mich wenden zu wollen.

3709. A. Franke, Eisenhammerbesitzer.

3716. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkov[e], Küche u. übrigem Zubehör ist zu vermiethen und vom 1. Juli [...] ab zu beziehen — äußere Schildauer Straße Nr. 463.

Personen finden Unterkommen.

3602. Die Lehrerstelle der evang. Schule zu Neudorf, Parochie Fischbach, mit einem jährl. Einkommen von cir[ca] 160 Thlr., ist vacant. Dies zur Anzeige für Bewerber.

Götschmann, P.

3565. Die Adjuvantenstelle bei der hiesigen evangel. Schule mit circa 50 Thlr. baarem Einkommen ist vacant. Qualificirte Bewerber wollen sich mit ihren Zeugnissen baldigst an mich wenden.
Cammerswaldau bei Hirschberg den 3. Juni 1858.
Rieger, Pastor.

3608. **Zwei Steinmetz- oder Bildhauergehülfen finden sofort dauernde Beschäftigung beim Bildhauer G. Schwabe in Lauban.**

3587. Einem tüchtigen Acker-Vogt, welcher auch Schirr-Arbeit machen kann, dessen Frau die Viehwirthschaft versteht, und sich mit guten Zeugnissen ausweißt, kann bei persönlicher Meldung ein guter Dienst nachgewiesen werden durchs Wirthschafts-Amt hierselbst.
Altwasser den 4. Juni 1858.

3724. Noch drei Schneider-Gesellen bekommen Arbeit bei R. Bartholdi, Schneidermstr. in Hirschberg.

3577. Tüchtige Maurergesellen erhalten bei 16 Sgr. täglichem Lohn sofort dauernde Beschäftigung beim Maurermeister Nitsche in Waldenburg.

3721. Ein unverheiratheter Kutscher findet sofort ein Unterkommen. Näheres im Commissions-, Anfrage- und Adreß-Bureau zu Hirschberg.

3747. Eine Wirthschafterin, Kammerjungfer, Magd und ein Gartenknecht werden bald gesucht. Comm. G. Meyer.

3739. Ein Mädchen vom Lande, die das Putzmachen erlernen will, kann bald ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Lehrlings-Gesuche.

3696. Ein gesitteter Knabe, der die Handlung lernen will, kann unter billigen Bedingungen sofort eintreten bei Ed. Bauch in Liegnitz.

3617. Ein Knabe, welcher Lust hat die Handlung zu lernen, findet ein sofortiges Unterkommen.
Schmiedeberg. Julius Pusch.

3584. Ein kräftiger, gebildeter, mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat Kunstgärtner zu werden, kann Johanni dieses Jahres in einer bedeutenden Handelsgärtnerei als Eleve aufgenommen werden. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3637. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Müller zu werden, kann bald ein Unterkommen finden. Das Nähere bei d. Müllermstr. Scholz in Hirschberg in d. Obermühle.

Einen Lehrling nimmt an A. Lorenz, Schuhmachermstr.

3753. Ein gesunder Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, findet baldigst Unterkommen. Näheres ertheilt der Schmiedemstr. Lazina in Agnetendorf.

3700. Ein Knabe, welcher Lust hat die Conditorei- und Pfefferküchlerei zu erlernen, kann sogleich oder zu Johanni in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Expedition des Boten.

3585. Einen Lehrling nimmt an der Brauermstr. R. Baudisch in Schmottseiffen.

Gefunden.

Zwei an Pfingsten im Jägerhause gefundene Schlüssel kann der Verlierer, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren, beim Gastwirth Böhm in Empfang nehmen. [3741.]

Verloren.

Drei Reichsthaler Belohnung.

Auf der Reise hierher ist mir am Kapellenberg ein weiß- und braungefleckter kleiner Schooßhund, mit roth- und goldgesticktem Halsband nebst Messingschlößchen versehen, davon gelaufen. Indem ich vor dem Ankauf dieses Hundes warne, biete ich dem Finder dieses Hundes bei Rückgabe desselben in der hiesigen Apotheke obige Belohnung.
Warmbrunn den 6. Juni 1858. Pulvermacher.

Abhanden gekommen.

3711. Am vergangenen Sonntag ist mir in der Brennerei zu Ullersdorf b. Flinsberg eine eingehäusige silberne Taschenuhr abhanden gekommen; dieselbe hat einen Datum-, einen Tag-, einen Stunden- und einen Sekunden-Zeiger. Wer dieselbe in Krobsdorf beim Ortsrichter abgiebt, oder sonst zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung.
Siegesmund Diepolt aus Krobsdorf bei Flinsberg.

Geldverkehr.

3665. **1000 bis 1200 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen.**
Thomas, Priv.-Act.

3591. Ein Kapital von 700 bis 1000 Thlr. kann bald hypothekarisch ausgeliehen werden. Auskunft ertheilt der Ortsgeistliche in Rengersdorf bei Marklissa.

3726. 500 Rthlr. sind auf sichere Hypothek zu Johanni noch zu vergeben durch C. Weigel in Falkenhain.

3628. **2000 Rthlr.**
sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück zum 1. Juli c. auszuleihen. Näheres bei dem Königl. Kreisrichter Kalbeck zu Bolkenhain.

Einladungen.

3731. Sonnabend den 12. Juni, Nachmittag, im Kaffeegarten des Hrn. Rabsahl auf dem Kavalierberge **humoristisch tragischer Gesang-Vortrag;** wozu ergebenst einladet M. Zschaschel.

3730. Sonntag den 13. Juni ladet zu frischen Kuchen und zum Kegelschieben um Porzellan und Glassachen auf den Kavalierberg ergebenst ein C. Rabsahl.

Von heute an wieder Schmalbier bei Böhm im schw. Roß.

3725. Sonntag den 13. d. M. ladet zu gut besetzter Tanzmusik freundlichst ein Ansorge in Kunnersdorf.

3745. Auf Sonntag den 13. ladet zur Tanzmusik nach Grunau freundlichst ein Wittwe Rücker.

3690. Sonntag den 13. Juni

Konzert im Kursaal zu Warmbrunn

von Nachmittag 3 Uhr ab.

Die Sommer-Saison hindurch findet regelmäßig alle Sonntage Nachmittag Concert statt, wozu freundlichst einladet

G. Peters.

3710. Sonntag den 13. d. M. Tanzmusik im schwarzen Roß in Warmbrunn; wozu ergebenst einladet Franzky.

3738. Sonntag, den 13. d. M.,

Tanzmusik im Tyroler-Gasthause.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

3737. Sonntag den 13. Juni c.

Concert im Garten

von der Elgerschen Kapelle. Anfang 3 Uhr.

3668. Auf Sonntag den 13. Juni ladet zu einem Garten-Konzert u. Entrée-Ball ganz ergebenst ein

E. Hoffmann, Gasthofbesitzer.

Vitriolwerk den 10. Juni 1858.

3708. Allen Gebirgs-Reisenden empfiehlt vorzugsweise den Willenberg bei Schönau: Ein Reisender.

3670. Sonntag den 13. d. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Wittwe Rüger in Hohenwiese.

3727. Sonntag den 13. d. Tanzmusik auf dem Willenberge.

3677. Zu Sonntag den 13. Juni ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Reich, Brauermeister in Greiffenstein.

3702. Dienstag, den 15. Juni 1858,

Concert

vom Musik-Direktor B. Bilse

(aus Liegnitz)

in **Semmelwitz** bei Jauer.

Entrée à Person 5 sgr. Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Ausführung im Saale statt.

3589. **Für Gebirgsreisende.**

Empfehlung der Grenzbaude.

Nachdem ich nunmehr mein Weinhaus in Klein-Aupa, „zur Grenzbaude" genannt, auf das Comfortabelste eingerichtet habe, so erlaube ich mir, dasselbe der gütigen Beachtung des geehrten reisenden Publikums hierdurch bestens zu empfehlen, mit dem ergebensten Bemerken: daß für gute böhmische Küche, sowie für gut besetzte böhmische Musik stets gesorgt sein wird.

Sonntag den 13. d. M. findet die Einweihung meiner neu erbauten Weinhalle statt, wozu ich ergebenst einlade mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch.

Klein-Aupa in Böhmen, den 4. Juni 1858.

Fr. Blaschke, Weinschenk.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 10. Juni 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	22	—	2	15	—	1	15	—	1	7	—	1	2	—
Mittler	2	17	—	2	10	—	1	11	—	1	4	—	1	1	—
Niedrigster	2	9	—	2	7	—	1	9	—	1	2	—	1	—	

Erbsen: Höchster 2 rtl. — Mittler 1 rtl. 28 sgr.

Schönau, den 9. Juni 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	16	—	2	8	—	1	14	—	1	6	6	1	2	—
Mittler	2	12	—	2	5	—	1	11	—	1	4	—	1	1	—
Niedrigster	2	8	—	2	2	—	1	8	—	1	2	6	1	—	

Erbsen: Höchster 2 rtl. 9 sgr.

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 8. Juni 1858.

Kartoffel-Spiritus per Eimer 7¼ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 8. Juni 1858.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¾	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108¾	G.
Poln. Bank-Billets	90⅚	Br.
Oesterr. Bank-Noten	98	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	115¼	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	84	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99½	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	87¾	Br.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	89¼	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	87¼	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	95½	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	97¾	Br.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	93	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	79¾	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	94¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	86¾	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	137¼	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	126¾	Br.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	87 11/12	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	G.
Reisse-Brieger 4 pCt.	65¾	—
Cöln-Minden. 3½ pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course. (d. 7. Juni.)

Amsterdam 2 Mon.	141¼	G.
Hamburg k. S.	149½	G.
dito 2 Mon.	149	G.
London 3 Mon.	6,18⅛	G.
dito k. S.	—	—
Wien 2 Mon.	96 5/12	G.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.